

Auch der bekannte US-Publizist Dr. Paul Craig Roberts hält den Anschlag auf das Satiremagazin "Charlie Hebdo" für eine Operation unter falscher Flagge.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 014/15 – 20.01.15**

War der Anschlag auf Charlie Hebdo eine Operation unter falscher Flagge?

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 13.01.15

(<http://www.paulcraigroberts.org/2015/01/13/charlie-hebdo-paul-craig-roberts/>)

Der Anschlag auf Charlie Hebdo hat viele Merkmale einer Operation unter falscher Flagge. Der Angriff auf die Redaktion der Karikaturisten wurde von disziplinierten Professionellen durchgeführt, über die eigentlich nur Spezialkräfte verfügen; die des Anschlags Verdächtigen, die später gestellt und getötet wurden, verhielten sich aber eher stümperhaft und unprofessionell. Es scheint sich nicht um die gleichen Leute gehandelt zu haben.

Islamistische Terroristen sind darauf vorbereitet, bei ihren Anschlägen selbst zu sterben; die beiden Professionellen, die Charlie Hebdo überfielen, wollten erstaunlicherweise aber entkommen und schafften es auch. Sie konnten angeblich so schnell identifiziert werden, weil sie den Strafverfolgungsbehörden im Fluchtauto "versehentlich" einen Ausweis (s. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/charlie-hebdo-paris-die-polizei-hat-die-verdaechtigen-identifiziert-a-1011818.html> oder, wie der Stern berichtete, ihre beiden Pässe, s. <http://mobil.stern.de/politik/ausland/anschlag-auf-charlie-hebdo-polizei-fahndet-nach-cherif-und-said-kouachi-2164671.html>) hinterließen. Dieser "Fehler" steht in krassem Widerspruch zu dem Professionalismus, mit dem der Überfall durchgeführt wurde, und erinnert mich an den wie durch ein Wunder völlig unversehrt gebliebenen Pass, der nach den Anschlägen am 11.09.2001 in den Trümmern der beiden Türme des World Trade Centers gefunden wurde und die schnelle Identifizierung der angeblichen Flugzeugentführer ermöglichte (s. dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/PENTTBOM>).

Natürlich war/en das/die in dem Fluchtauto zurückgelassene/n Personalpapier/e auf einen der/oder beide Kouachi-Brüder ausgestellt, die zu Sündenböcken gemacht und von der Polizei getötet wurden, also nicht mehr vernommen werden können; die wirklichen Attentäter haben keinen Ausweis hinterlassen und konnten spurlos verschwinden. Eine wichtige Tatsache, die diese These stützt, ist das Verhalten des dritten Verdächtigen Hamyd Mourad, dessen Name auch in den Medien kursierte, weil er angeblich das Fluchtauto steuerte. Er erkannte sofort die Gefahr, von Sicherheitskräften ermordet zu werden, und stellte sich der Polizei.

Hamyd Mourad sagte aus, er habe ein wasserdichtes Alibi (weil er zur Tatzeit seine Schule besuchte, s. dazu auch <http://www.n-tv.de/panorama/Kouachi-Schwager-ist-fassungslos-article14297621.html>). Wenn das zutrifft, stützt das die These, dass es sich bei dem Anschlag um eine Operation unter falscher Flagge gehandelt hat. Die Behörden werden Beweise dafür liefern müssen, dass sie sich nur bei Mourad geirrt, die Kouachi-Brüder aber zu Recht verdächtigt haben. Sie könnten Mourad aber auch unter Druck setzen oder foltern, damit er eine Art "Geständnis" ablegt, das die offizielle Story stützt. [s. dazu auch <https://www.intellihub.com/18-year-old-charlie-hebdo-suspect-surrenders-police-claims-alibi/>]

Die US-amerikanischen und europäischen Medien haben verschwiegen, dass sich Mourad nicht nur wegen seines Alibis bei der Polizei gestellt hat, sondern auch weil er befürchtete, als Terrorist getötet zu werden. Als ich am 12. Januar den Namen "Hamid Mourad" gegoogelt habe, fand ich in den Mainstream-Medien beiderseits des Atlantiks nur die Meldung, der dritte Verdächtige habe sich der Polizei gestellt. Über die eigentlichen Gründe für seine Entscheidung wurde nicht informiert. Man erweckte sogar den Eindruck, der Beschuldigte habe zugegeben, an dem Anschlag auf Charlie Hebdo beteiligt gewesen zu sein. Kein einziges US-Mainstream-Medium berichtete, dass der Verdächtige, als er sich stellte, ein wasserdichtes Alibi vorweisen konnte

Einige Medien wiesen nur in Schlagzeilen darauf hin, dass sich Mourad bei der Polizei gemeldet habe, nannten aber keinen Grund. Meine Google-Suche hat Folgendes ergeben: Die *Washington Post* brachte am 7. Januar einen Bericht von Griff Witte und Anthony Faiola (in dem nur erwähnt wurde, dass sich ein Verdächtiger gestellt habe, Bericht s. unter http://www.washingtonpost.com/world/europe/gunmen-storm-paris-satirical-newspaper-killing-at-least-11/2015/01/07/f358b17a-9660-11e4-aabd-d0b93ff613d5_story.html). Auf der Website der deutschen Zeitung *Die Welt* war zu lesen: "Im Zusammenhang mit dem am Mittwoch in den Räumen des Satiremagazins Charlie Hebdo verübten Massaker hat sich ein Verdächtiger der Polizei gestellt." ABC News meldete am 7. Januar: "Der jüngste der der Verdächtigen, die Charlie Hebdo überfallen haben sollen, stellt sich." CNN berichtete am 8. Januar: "Unter Berufung auf Quellen meldete die Nachrichtenagentur Agence France Presse, ein 18-Jähriger, der verdächtigt werde, an dem Anschlag beteiligt gewesen zu sein, habe sich der Polizei gestellt."

Ein weiteres Puzzleteil der offiziellen Story, über das die sich prostituierenden (US-)Medien nicht berichtet haben, ist der angebliche Selbstmord eines hochrangigen Mitgliedes der ermittelnden französischen Polizeibehörde, der eine wichtige Rolle bei der Untersuchung des Anschlags auf Charlie Hebdo spielte. Aus unbekanntem Gründen hat sich Helric Fredou, ein Polizeichef, der mit der wohl wichtigsten Untersuchung seines Lebens betraut war, entschlossen, am 7. oder 8. Januar – beide Daten werden in ausländischen Medien genannt – mitten in der Nacht während der Arbeit an seinem Untersuchungsbericht in seinem Büro Selbstmord zu begehen. (Weitere Infos dazu sind nachzulesen unter http://www.focus.de/politik/ausland/er-untersuchte-den-anschlag-polizeichef-begeht-suizid-nach-terror-attacke-in-paris_id_4400241.html und <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.-polizeichef-fredou-erschoss-sich-charlie-hebdo-ermittler-beging-selbstmord.7e6b0b58-4ce0-4159-9581-ccd5fbbe9e05.html>). Meine Google-Suche am 13. Januar hat ergeben, dass kein US-Mainstream-Medium über dieses Vorkommnis informiert hat. Alternative Medien und einige britische Zeitungen haben darüber berichtet, aber nirgendwo wird erwähnt, ob Fredous Untersuchungsbericht schon fertig war und was damit passiert ist. Offiziell wurde verbreitet, Fredou habe unter einer "Depression" oder einem "Burnout" gelitten; es liegen aber keinerlei Beweise dafür vor. "Depression" und "Burnout" sind mittlerweile die Standarderklärungen bei mysteriösen Todesfällen, die man nicht aufklären möchte, weil man etwas zu verbergen hat.

Die US-Print- und TV-Medien haben sich wieder einmal als Propagandainstrument Washingtons bewährt. Statt eigene Nachforschungen zu betreiben, verbreiten sie nur wenig plausible offizielle Verlautbarungen.

Das sollte uns alle zu eigenem Nachdenken anregen. Warum sollten sich Muslime mehr über Karikaturen in einem Pariser Satiremagazin aufregen, als über die Hunderttausende von Muslimen, die Washington, Frankreich und die anderen NATO-Vasallen während der letzten 14 Jahre in 7 muslimischen Ländern umgebracht haben?

Wenn sich Muslime durch die Karikaturen beleidigt oder verletzt fühlen, hätten sie Charlie Hebdo doch wegen Beleidigung oder Gotteslästerung verklagen können. Warum haben sie das nicht getan? Stellen Sie sich vor, welchen Ärger eine europäische Zeitschrift bekäme, die es wagen würde, Juden genau so zu verunglimpfen, wie Charlie Hebdo die Muslime. In Europa werden doch auch Leute eingesperrt, die einzelne Aspekte des Holocaust anzweifeln.

Wenn ein französisches Gericht die Klage der Muslime abgewiesen hätte, wäre das trotzdem ein moralischer Sieg gewesen. Mit der Ermordung von Menschen schaden sich die Muslime doch nur selbst und ebnen damit Washington nur den Weg zu weiteren Kriegen gegen muslimische Länder.

Wenn Muslime für den Anschlag auf Charlie Hebdo verantwortlich gewesen sein sollten, was haben sie dann erreicht? Überhaupt nichts. Weil der Anschlag Muslimen angelastet wird, schwächt das nur die in Frankreich und in Europa vorhandene Sympathie für die Palästinenser und die Opposition gegen die US-Kriege in muslimischen Ländern. Erst kürzlich hat Frankreich im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (bei der Abstimmung über einen Abzug Israels aus den Palästinensergebieten) gegen Israel und die USA gestimmt (s. auch <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-12/un-sicherheitsrat-palaestina-israel-resolution>). Dieses erfreuliche Anzeichen einer unabhängigen französischen Außenpolitik wurde auch noch dadurch verstärkt, dass der französische Staatspräsident für die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland eintritt (s. <http://www.tagesspiegel.de/politik/ukraine-krise-hollande-will-sanktionen-gegen-moskau-aufheben/11185248.html>).

Offensichtlich hat Frankreich zu viel außenpolitische Unabhängigkeit gewagt. Der Anschlag auf Charlie Hebdo diente wohl hauptsächlich dazu, Frankreich einzuschüchtern und unter den Daumen Washingtons zurück zu zwingen.

Einige werden sagen, Muslime seien eben so dumm und verblendet, dass sie sich selbst schaden. Lassen sich mit dieser absurden Behauptung tatsächlich die professionellen Anschläge am 11.09.2001 und der professionelle Anschlag auf Charlie Hebdo erklären?

Wer die offizielle Story über den 11.09. für wahr hält, glaubt, dass 19 Muslime, die meisten davon Saudis, ohne jede staatliche oder geheimdienstliche Unterstützung nicht nur alle 16 US-Geheimdienste, den Nationalen Sicherheitsrat, Dick Cheney, alle hochrangigen Neokonservativen in der US-Regierung und die Sicherheitsdienste an Flughäfen, sondern auch die Geheimdienste sämtlicher NATO-Staaten und den israelischen Mossad überlistet haben. Warum sollten derart intelligente und fähige Leute, die eine Supermacht problemlos so lächerlich gemacht haben sollen, plötzlich so dumm sein, sich gewissermaßen selbst in den Kopf zu schießen, wo sie doch Frankreich durch das Einreichen einer einfachen Klage wegen Gotteslästerung in viel größere Verlegenheit hätten bringen können?

Die Charlie-Hebdo-Story ist einfach nicht plausibel. Wenn Sie trotzdem daran glauben, haben Sie keine Chance gegen muslimische Supermänner.

Leute, die sich für Experten halten, werden sagen, die Durchführung einer Operation unter falscher Flagge in Frankreich sei ohne Abstimmung mit dem französischen Geheimdienst unmöglich. Meine Antwort lautet: Ich bin mir ziemlich sicher, dass die CIA mehr Kontrolle über den französischen Geheimdienst hat als der französische Staatspräsident. Die Operation Gladio (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Gladio>) hat das bewiesen. Der meisten Mitglieder der Regierung Italiens waren nicht über die Bombenanschläge informiert, die von der CIA und dem italienischen Geheimdienst begangen und den Kommunisten angehängt wurden, um ihre Wahlchancen zu verringern.

Die US-Amerikaner sind ein mitleiderregend falsch informiertes Volk. Die ganze Historie ist auch eine Geschichte von Operationen unter falscher Flagge. Auch wenn sich Operationen unter falscher Flagge schon lange als solche erwiesen haben, lassen sich die US-Bürger immer noch einreden, das behaupteten nur "Verschwörungstheoretiker". Das beweist, dass die US-Regierungen ihre ahnungslosen Bürger einer erfolgreichen Gehirnwäsche unterzogen und sie der Fähigkeit beraubt haben, die Wahrheit zu erkennen.

Die US-Amerikaner sind die verblendetste und unwissendste Nation überhaupt.

Wer wird sie aus ihrer Ahnungslosigkeit befreien (und das von ihrer Regierung errichtete Lügengebäude einreisen)?

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Den Link in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)


Paul Craig Roberts
Institute for Political Economy

Charlie Hebdo
January 13, 2015

The Charlie Hebdo affair has many of the characteristics of a false flag operation. The attack on the cartoonists' office was a disciplined professional attack of the kind associated with highly trained special forces; yet the suspects who were later corralled and killed seemed stumbling and unprofessional. It is like two different sets of people.

Usually Muslim terrorists are prepared to die in the attack; yet the two professionals who hit Charlie Hebdo were determined to escape and succeeded, an amazing feat. Their identity was allegedly established by the claim that they conveniently left for the authorities their ID in the getaway car. Such a mistake is inconsistent with the professionalism of the attack and reminds me of the undamaged passport found miraculously among the ruins of the two WTC towers that served to establish the identity of the alleged 9/11 hijackers.

It is a plausible inference that the ID left behind in the getaway car was the ID of the two Kouachi brothers, convenient patsies, later killed by police, and from whom we will never hear anything, and not the ID of the professionals who attacked Charlie Hebdo. An important fact that supports this inference is the report that the third suspect in the attack, Hamyd Mourad, the alleged driver of the getaway car, when seeing his name circulating on social media as a suspect realized the danger he was in and quickly turned himself into the police for protection against being murdered by security forces as a terrorist.

Hamyd Mourad says he has an iron-clad alibi. If so, this makes him the despoiler of a false flag attack. Authorities will have to say that despite being wrong about Mourad, they were right about the Kouachi brothers. Alternatively, Mourad could be coerced or tortured into some sort of confession that supports the official story. <https://www.intellihub.com/18-year-old-charlie-hebdo-suspect-surrenders-police-claims-alibi/> [1]

The American and European media have ignored the fact that Mourad turned himself in for protection from being killed as a terrorist as he has an alibi. I googled Hamid Mourad and all I found (January 12) was the main US and European media reporting that the third

suspect had turned himself in. The reason for his surrender was left out of the reports. The news was reported in a way that gave credence to the accusation that the suspect who turned himself in was part of the attack on Charlie Hebdo. Not a single US mainstream media source reported that the alleged suspect turned himself in because he has an iron-clad alibi.

Some media merely reported Mourad's surrender in a headline with no coverage in the report. The list that I googled includes the Washington Post (January 7 by Griff Witte and Anthony Faiola); Die Welt (Germany) "One suspect has turned himself in to police in connection with Wednesday's massacre at the offices of Parisian satirical magazine, Charlie Hebdo;" ABC News (January 7) "Youngest suspect in Charlie Hebdo Attack turns himself in;" CNN (January 8) "Citing sources, the Agence France Presse news agency reported that an 18-year-old suspect in the attack had surrendered to police."

Another puzzle in the official story that remains unreported by the prostitute media is the alleged suicide of a high ranking member of the French Judicial Police who had an important role in the Charlie Hebdo investigation. For unknown reasons, Helric Fredou, a police official involved in the most important investigation of a lifetime, decided to kill himself in his police office on January 7 or January 8 (both dates are reported in the foreign media) in the middle of the night while writing his report on his investigation. A google search as of 6pm EST January 13 turns up no mainstream US media report of this event. The alternative media reports it, as do some UK newspapers, but without suspicion or mention whether his report has disappeared. The official story is that Fredou was suffering from "depression" and "burnout," but no evidence is provided. Depression and burnout are the standard explanations of mysterious deaths that have unsettling implications.

Once again we see the US print and TV media serving as a ministry of propaganda for Washington. In place of investigation, the media repeats the government's implausible story.

It behoves us all to think. Why would Muslims be more outraged by cartoons in a Paris magazine than by hundreds of thousands of Muslims killed by Washington and its French and NATO vassals in seven countries during the past 14 years?

If Muslims wanted to make a point of the cartoons, why not bring a hate crime charge or lawsuit? Imagine what would happen to a European magazine that dared to satirize Jews in the way Charlie Hebdo satirized Muslims. Indeed, in Europe people are imprisoned for investigating the holocaust without entirely confirming every aspect of it.

If a Muslim lawsuit was deep-sixed by French authorities, the Muslims would have made their point. Killing people merely contributes to the demonization of Muslims, a result that only serves Washington's wars against Muslim countries.

If Muslims are responsible for the attack on Charlie Hebdo, what Muslim goal did they achieve? None whatsoever. Indeed, the attack attributed to Muslims has ended French and European sympathy and support for Palestine and European opposition to more US wars against Muslims. Just recently France had voted in the UN with Palestine against the US-Israeli position. This assertion of an independent French foreign policy was reinforced by the recent statement by the President of France that the economic sanctions against Russia should be terminated.

Clearly, France was showing too much foreign policy independence. The attack on Charlie Hebdo serves to cow France and place France back under Washington's thumb.

Some will contend that Muslims are sufficiently stupid to shoot themselves in the head in this way. But how do we reconcile such alleged stupidity with the alleged Muslim 9/11 and Charlie Hebdo professional attacks?

If we believe the official story, the 9/11 attack on the US shows that 19 Muslims, largely Saudis, without any government or intelligence service support, outwitted not only all 16 US intelligence agencies, the National Security Council, Dick Cheney and all the neoconservatives in high positions throughout the US government, and airport security, but also the intelligence services of NATO and Israel's Mossad. How can such intelligent and capable people, who delivered the most humiliating blow in world history to an alleged Superpower with no difficulty whatsoever despite giving every indication of their intentions, possibly be so stupid as to shoot themselves in the head when they could have thrown France into turmoil with a mere lawsuit?

The Charlie Hebdo story simply doesn't wash. If you believe it, you are no match for a Muslim.

Some who think that they are experts will say that a false flag attack in France would be impossible without the cooperation of French intelligence. To this I say that it is practically a certainty that the CIA has more control over French intelligence than does the President of France. Operation Gladio proves this. The largest part of the government of Italy was ignorant of the bombings conducted by the CIA and Italian Intelligence against European women and children and blamed on communists in order to diminish the communist vote in elections.

Americans are a pitifully misinformed people. All of history is a history of false flag operations. Yet Americans dismiss such proven operations as "conspiracy theories," which merely proves that government has successfully brainwashed insouciant Americans and deprived them of the ability to recognize the truth.

Americans are the foremost among the captive nations.

Who will liberate them?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern